

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Paulus, der heroische Einzelkämpfer, der beinahe im Alleingang das Evangelium bis an die Enden der Erde trägt – dieses Bild des Völkerapostels wird nicht selten auch heute noch gezeichnet. Doch längst wurden ganz andere Seiten an dieser faszinierenden, für die Geschichte des Christentums so wichtigen Persönlichkeit entdeckt.

Paulus war kein Einzelkämpfer, sondern überzeugter Teamarbeiter und fähiger „Netzwerker“; kein „trockener“, realitätsferner Theologe, sondern mutiger und begnadeter Visionär; ein begeisterter Botschafter des Evangeliums, ein Multitalent – und doch zugleich ein Mensch mit Ecken und Kanten, der auch vor deutlichen Worten nicht zurückschreckte, wenn es um die Sache ging.

Aus Anlass des 2000. Geburtstags des Paulus hat Papst Benedikt XVI. für die Zeit vom 28. Juni 2008 bis 29. Juni 2009 in der katholischen Kirche ein Paulusjahr ausgerufen. Der Papst selbst hat in einer seiner Ansprachen gesagt, ein wichtiges Ziel dieses Paulusjahres sei es, „vom hl. Paulus lernen, den Glauben lernen, Christus lernen, schließlich den Weg des rechten Lebens lernen.“ Vielleicht kann das Paulusjahr dazu beitragen, dem Menschen Paulus neu zu begegnen, aus seinem Leben und seinem Glauben an das Evangelium Jesu Christi Impulse und Anregungen für unser eigenes Leben und unseren persönlichen Glauben zu geben.

Neben dem Paulusjahr liegt der Hauptfokus dieses Heftes auf der Siebten Vollversammlung der KBF, die im vergangenen Jahr in Tansania stattfand. Wir dokumentieren die Hauptbeiträge und die Botschaft des Papstes und geben einige Hintergrundberichte zum Ablauf der Vollversammlung. Und Sie finden – in der Mitte des Heftes zum Herausnehmen – das Schlussdokument der Versammlung.

Die Vollversammlung widmete sich einem der großen Themen der Menschheit: der Frage, wie Versöhnung geschehen, wie Gerechtigkeit konkret aussehen und wie Frieden heute gelebt werden kann. Solche großen Themen bergen immer auch die Gefahr in sich, dass sie im Ungefahren oder Idealen bleiben und die Realität zu

wenig in den Blick nehmen, dass sie theoretisch gut klingen, aber praktisch nicht umgesetzt werden (können). Und dieser Gefahr sind nicht nur wir Menschen immer wieder ausgesetzt, auch Organisationen und Gemeinschaften müssen sich ihr stellen, auch die KBF.

In Tansania hat sich die große, weltweite Familie der KBF zusammengefunden, um dieses große Thema konkret, handgreiflich werden zu lassen. Sie hat dies mit großer Begeisterung und vielen guten Ergebnissen getan. Doch ist das Thema damit nicht abgeschlossen. Dessen waren sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewusst, als sie gemeinsam das folgende Gebet verfassten, mit dem ich Ihnen im Namen des gesamten Teams des Generalsekretariates eine spannende und bereichernde Lektüre wünsche.

Ihr

Claudio Ettl

*Gott, Vater allen Lebens,  
voller Gnade breitest du deine Arme für uns aus und durch  
deinen Sohn erfüllst du uns mit dem Geist der Liebe.  
Du willst, dass deine Kinder als Schwestern und Brüder  
zusammen leben und vereint in deinem Licht wandeln.  
Dürstend nach der Gerechtigkeit deines Reiches kommen wir  
zu dir, einer Gerechtigkeit, die stärker ist als die dunklen Mächte,  
welche Schönheit und Würde deiner Schöpfung vernichten wollen.  
Mit dir fühlen wir den Schmerz der Opfer von Gewalt und die  
Qualen so vieler, die ausgegrenzt und misshandelt werden.  
Lehre uns in der Schule deines Wortes, des großen Wortes vom  
österlichen Kreuz deines Sohnes,  
jene Haltung der Entschiedenheit, durch welche Versöhnung in  
die Welt kommt, der Beginn einer neuen Schöpfung.  
Gib, dass in der Nachfolge unter deinem lebensspendenden  
Wort unsere Gemeinschaften zu Orten der Lebendigkeit, zu  
Instrumenten des Friedens und zu Zeugen der Hoffnung werden.  
Führe uns nicht in Versuchung, diesem Auftrag aus Furcht vor  
der Verfolgung um der Gerechtigkeit willen aus dem Weg zu  
gehen,  
sondern gib uns den Mut Mariens, mit den Ärmsten der Welt  
ein Freudenlied anzustimmen, weil wir glauben, dass sich dein  
Wort erfüllt.  
Denn dein ist die Gerechtigkeit des Reiches, die Versöhnung  
und der Friede, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.*